

599 Schwimmer legten bei Sonne pur 1.643.350 m zurück

Unser diesjähriges 24-Stunden-Schwimmen, welches zum vierten Mal im Gütersloher Nordbad stattfand, wurde zum vollen Erfolg. Nicht nur die 599 Schwimmerinnen und Schwimmer bedeuteten einen neuen Teilnehmerrekord, sondern mit 1.643.350 m wurden in diesem Jahr auch deutlich mehr Meter zurückgelegt. Zu den neuen Rekorden trug mit Sicherheit auch, bei hochsommerlichen Temperaturen, das angenehme kühle Nass aufgrund seines Erfrischungseffektes bei.

Denn mitmachen kann bei einem 24-Stunden-Schwimmen jeder der schwimmen kann. Innerhalb von 24 Stunden kann dabei jeder beliebig oft ins Wasser springen, um so sein persönliches Ziel zu erreichen. Auch in diesem Jahr waren 3.000 m wieder für sehr viele Schwimmer ein besonderer Anreiz. Denn ab dieser Marke gab es eine Goldmedaille, für eine Silbermedaille reichten 1.500 m und für die Bronzemedaille 500 m. Dazu erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde. Mit Gold geschmückt verließen 266 Schwimmer das Nordbad. Die Silbermedaille wurde 177 Mal überreicht und 95 Schwimmer wurden mit einer Bronzemedaille für ihre Leistung belohnt.

Die längste Strecke legte in diesem Jahr der „Chef des Nordbades“ Marco Höckelmann (Jg. 1976) mit 33 km zurück. Schlappe 1,5 km weniger schwamm Angelika Kunze (Jg. 1976) vom Post SV Gütersloh. Sie gewann bei den Frauen mit 31,5 zurückgelegten Kilometern.

Die drittlängste Strecke legte Michael Junkmann (Jg. 1968) mit 25 km zurück, gefolgt von Birgit Schmidt-Böge (Jg. 1968) mit 23 km.

Auf den Plätzen vier bis sechs folgte der GSV-Nachwuchs. Marvin Offers (Jg. 1996) schwamm 16,6 km, knapp dahinter folgten Annika Kniepkamp (Jg. 1999) und Helen-Sophie Schröder (Jg. 1997) mit jeweils 16,5 km.

Als jüngster Teilnehmer legte Leon Thoms (Jg. 2004) 150 m zurück. Die jüngste Teilnehmerin war Maike Roick (Jg. 2003). Sie legte stolze 600 m zurück und erschwamm sich damit sogar eine Bronzemedaille.

Siebzig Jahre älter als die jüngste war die älteste Teilnehmerin. Hannelore Hornberg (Jg. 1933) erschwamm sich mit 2.000 m eine Silbermedaille. Zwei Jahre jünger war der älteste Teilnehmer Dieter Poggengerd (Jg. 1935). Für seine geschwommenen 3.100 m erhielt er sogar eine Goldmedaille.

Meter konnten aber nicht nur alleine sondern auch zu mehreren gesammelt werden und dies gleich auf zwei verschiedenen Weisen. Zum einen konnten maximal zehn Schwimmer zusammen in Form einer einstündigen Staffel möglichst viele Meter zurücklegen und zum anderen wurde auch die Familie belohnt, die zusammen innerhalb der 24 Stunden die meisten Bahnen schwamm.

Bei der Stunden-Staffel gewann das Team „Bramcote 3“ des Bramcoter Swimming Clubs aus unserer Partnerstadt Broxtowe, die zuvor ein einwöchiges Trainingslager in Gütersloh absolviert hatten. Sie legten eine Strecke von 5.100 m zurück. Knapp geschlagen mussten sich die GSV-Masters geben. Mit 5.050 m legten sie nur 50 m weniger zurück und wurden zweiter.

In der Wertung der Grundschulen gewann die Grundschule Neißeweg mit 2.625 m. Bei den weiterführenden Schulen hatte das Team „Delfine“ von der Anne-Frank-Schule mit 3.925 m die Nase vorn. Bei den „Nicht-Schwimmvereinen“ gewann die Feuerwehr mit 3450 m und in der Familienstaffel siegte die Familie Thoms.

Die Familie, die zusammen die meisten Meter zurücklegte, war in diesem Jahr mit 51.900 m die Familie Junkmann / Neugebauer. Dabei legte Michael Junkmann (Jg. 1976) 25.000 m, Horst Neugebauer (Jg. 1967) 12.200 m, Dagrün Junkermann (Jg. 1952) 6.500 m, Sophie Neugebauer (Jg. 1999) 3.100 m, Claudia Neugebauer (Jg. 1967) 2.000 m, Janus Neugebauer (Jg. 2003) 1.600 m und Paula Neugebauer (Jg. 2003) 1.500 m zurück.







